

Internationaler Jugendaustausch als Chance für alle jungen Menschen!

Nur ein geringer Anteil der jungen Generation hat derzeit Zugang zu internationale Austauschmaßnahmen: In der Regel besuchen diese Jugendlichen das Gymnasium, sind weiblich und haben einen bildungsbürgerlichen Hintergrund. Internationaler Austausch sollte nicht für wenige, privilegierte, sondern für alle jungen Menschen eine Chance sein.

Wir fordern daher,

- Einen Mobilitätsgutschein für jeden jungen Menschen

Der Mobilitätsgutschein soll ein staatlich finanziertes Guthaben sein, das jedem jungen Menschen zusteht. Der Gutschein ist bei einem außerschulischen Anbieter seiner Wahl für einen Jugendaustausch oder Individualaufenthalt einlösbar. Denn nur eine pädagogisch begleitete Austausch Erfahrung fördert im Gegensatz zu gewöhnlichen Reise- und Tourismuserfahrungen Offenheit, interkulturelle Kompetenzen und Engagement.

- Die schulisch-außerschulische Zusammenarbeit zu stärken

Schulisch-außerschulische Kooperationen haben sich als besonders wirksame Strategie bewiesen, um schwer erreichbare Zielgruppen für den internationalen Austausch zu gewinnen: Lehrkräfte profitieren vom Methodenspektrum der Jugendarbeit, während Fachkräfte in der Schule neue Zielgruppen einbinden können. Die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für schulisch-außerschulische Zusammenarbeit im internationalen Austausch sollte daher gestärkt werden.

- Internationale Kompetenz in der Lehrerbildung zu verankern

Schulklassen werden immer internationaler, doch nur knapp ein Viertel aller Lehramtsstudierenden sammeln internationale Erfahrungen während ihres Studiums. Lehrer können daher Internationalität in der Regel nicht optimal vermitteln, und sie erleben internationalen Schüleraustausch als Zusatzbelastung. Internationale Kompetenzen sollten in der Ausbildung von Lehrern an den Hochschulen verankert werden, zum Beispiel durch ein Modul zur Organisation von internationalem Austausch.